

Vorheu: erster Grasschnitt im Juni.

Vorjagd: Dem Landesherrn zustehende drei Jagdtage vor Eröffnung der Niederjagd nach der Hegezeit, die am 31. August endete (LL S. 20).

Vorkind: Ein Kind aus vorhergehender Ehe.

Vormundschaftsordnung: Eine eigenständige ## wurde am 1. Juli 1777 erlassen. (LV 2, S. 617).

Vorschoß: 1. s. **Feuerschoß**.

2. (Lemgo) Auslösung der Vermögenssteuer (Ble. S. XXV).

Vorschuß-Verein in Detmold: Der ## wurde am 28. Oktober 1861 gegründet (RABl. 1861, S. 271, 593).

vorschoten: vorausbezahlen.

V.R.W.: von Rechts wegen.

Vrechte(n): Ein von der Allmende abgesondertes und eingezäuntes Grundstück (HW 2, S. 667); auch wohl im Sinne von Friedhof.

volgo: gewöhnlich, im allgemeinen (genannt).

vyfftehalf(f): 4 1/2 (nicht 5 1/2).

Vygen: Feigen.

W

Waage: Gewichtsmaß. (Eisen) 1 W = 120 Pfund = 56,16 kg; (Nordd. Bund ab 1858) = 60 kg.

Waage-Glas: Zählmaß. 1 W = 60 Schoof = 360 Stück.

Wachgeld: (Lemgo 1847) Eine Abgabe für den Nachtwächter in Höhe von 3 bis 6 sgr pro Monat, je nach Größe des Hausbesitzes. Einlieger und Bürger ohne Hausbesitz zahlen 3 sgr. (Ble S. X).

Wachszins: Ursprünglich eine Abgabe, die Freie zu entrichten hatten, die sich in persönliche Abhängigkeit von der Kirche oder einer klösterlichen Institution begeben hatten (SL S. 531). Später waren es die **Vitifreien** (*), die an die Kirche Wachs zur Herstellung von Lichtern liefern mußten (Me 1, S. 69).

Währung: Eine feste ## gab es in Lippe erst ab 1636. Für frühere Zeiten kann man - allerdings mit gewissen Einschränkungen - von einem Geldsystem reden, das sich für 1555, etwa dem Zeitraum des Goldguldens als Leitmünze, rechnet: 1 gfl = 36 mgr = 108 Körtlinge = 432 gsl, was in Lippe aber nicht als einheitlich gebraucht anzusehen ist. Man beachte hier GH S. 138ff. Mit dem Wiederbeginn des Münzbetriebes 1636 (GH S. 199) bildete sich eine feste Landes##, die bis Ende 1846 gültig sein sollte: 1 rtl (bzw. tlr) = 36 mgr = 216 d = 432 h (Ve S. 59ff). Ab 1. Januar 1847 bis 31. Dezember 1875 hieß das lippische Geldsystem 1 tlr = 30 sgr = 360 d (Ve S. 66f.). Mit dem Jahr 1875 endete die lippische Landeswährung. Es begann die Zeit der **Reichsgoldwährung** (*). Die tragenden Goldmünzen waren: das 20-Mark-Stück = 7,16846 gr Feingold; das 10-Mark-Stück = 3,58423 gr Feingold; ab 1873 auch das 5-Mark-Stück = 1,79211 gr Feingold. Letzteres wurde ab 1881 stillschweigend wieder eingezogen, da es wegen seiner Kleinheit unpraktisch war. Im Jahre 1900 wurde es offiziell außer Kurs gesetzt.

Waffenschein: ##e waren ab 1. Januar 1902 in Lippe erforderlich. (LV 23, S. 301).

Wahl: 1. ##en zum Reichstag des Norddeutschen Bundes fanden am 12. Februar 1867 und am 31. August 1867 statt.
2. Die erste ## zum Lippischen Landtag nach dem I. Weltkrieg war am 26. Januar 1919.

Wahlgesetz: Am 16. Januar 1849 wurde ein neues ## in Lippe verabschiedet, doch am 15. März 1853 wieder aufgehoben. Nach der Reichsgründung verabschiedete Lippe am 3. Juni 1876 ein neues ## zum Lippischen Landtag.

Wahlrecht für Frauen: In Lippe wurde das ## am 12. November 1918 eingeführt.

Wahmbeck: Der Ort wurde lt. Gesetz vom 26. Juli 1921 Dorfgemeinde (LV 27, S. 539).

Waisenhaus in Barntrup: Es wurde 1785 eingeweiht (LM 45, 1976, S. 57).

Waisenkasse: s. Witwenkasse.

Waldgemeinde: Gemeinsame, genossenschaftliche Waldtrift; die der Waldgemeinde unterliegenden Waldungen. s.a. **Bauermeine** (SL S. 531).

Waldklafter: Raummaß. 1 W = 94 Kubikfuß = 2,3 m³ (L 92 A Tit. 137 Nr. 118).

Waldschonungen: Sie sind in Lippe erstmals am 16. Dezember 1580 angelegt worden.

Waldungen: Zur Erhaltung der ## erließ Graf Simon August am 4. Dezember 1770 die "Verordnung wegen Hainung der Gehölze" (LV 2, S. 387).

Waldzeichen: Eine am Baumstamm angebrachte Markierung (LV 2, S. 214; LV 5, S. 181).

Wall: Zählmaß: 1 W = 80 Stück.

Wallschatz: Steuer zur Finanzierung der Befestigung von Burgen und Schlösser (Fa 1, S. 2).

Wameke: (1545, 1562) Wambeck (OT von Lemgo)

Wand: Tuch.

Waschlucht: Waschküchenteil im bäuerlichen Haupthaus.

Webelde: Weichbild (Me 1, S. 36, 139).

Wechsel: Austausch von **Leibeigenen** (*) unter **Leibherren** (*) (SL S. 532).

wedden: Buße zahlen, einer auferlegten Geldstrafe genügen.

Wedderboden: (1510) Fehde-Ankündigung.

Weerth-Verein in Detmold: Der ## hat sich im Jahre 1873 gebildet. (RABl 1873, Nr. 133, 162, 225 erwähnt).

Wegebesserungsdienst: Der ## mußte als "ungemessener" (*) Hand- und Spanndienst geleistet werden, sobald er für erforderlich gehalten wurde. (Fü S. 133).

Wehre: aus der ## treten; durch Auszahlung des Erbes bzw. finanzielle Abfindung aus dem Familienverband austreten.

Wehrmannsgericht: Disziplinargericht für die Bürgerwehr, das durch VO vom 4. Juli 1848 errichtet wurde. (LV 10, S. 104).

Weinkauf: Das Wort heißt ursprünglich niederdeutsch "Winkop". In seiner ersten Silbe steckt der Begriff "Gewinn" mit der Bedeutung "Nutzungsrecht an Grund und Boden erwerben". Später wurde das "win" von Schreibern, die des Niederdeutschen unkundig waren, als "wien" verstanden und mit "wein" ins Hochdeutsche übertragen.

Der ## ist ein Antrittsgeld bei der Übernahme eines Colonats (*), also eine Abgabe für die Verleihung des Gutes und zur Anerkennung des Obereigentümers (Grundherrn). (Ki S. 225)

Die Verpflichtung zur Zahlung eines ##es beweist, daß das Colonat (*) Eigentum eines Gutsherrn, der Bauer also Gutshöriger (*) war (Fü S. 101). Ein Meier (*) wurde nach Bezahlung des ##es üblicherweise stillschweigend mit dem Meiergut bemeiert (Fü S. 105). Die Höhe des ##es wurde nach der Größe des Hofes und dessen Inventar bestimmt (Fü S. 106). Die Abgabe konnte u.U. ermäßigt werden (Fü S. 109). Nach dem Herkommen und als Ausnahme von der Regel war der ## oft auf eine feste Summe fixiert worden. Im einzelnen möge man hier - was die Zeit um 1800 anbetrifft - die Angaben einsehen, die sich bei Fü S. 111f. finden.

Weinkaufurkunde: Eine Nebengebühr zum Weinkauf, die gem. Landtagsbeschluß von 1651 von jedem Untertanen bezahlt werden mußte (Fü S. 172). Über die Höhe des Betrages s. **Urkund**.

Weiseholz: Deputatholz (Sch S. 134).

Weiseholzberechtigung: An einen Hof gebundene Berechtigung, eine bestimmte Menge Holz unter Aufsicht eines Forstbedienten aus dem landesherrschaftlichen Wald zu holen (s. Schä S. 298).

Weites: (16. Jh.) Weizen.

Wellentroppe: (1535) Wellentrup (OT von Blomberg).

Welpentroppe: (1535) Wellentrup (OT von Oerlinghausen).

Welssentroppe (-trup): (1535-1562) Welstorf (OT von Lemgo).

Wendezeiten: Zeit der Existenz der Familie de Wend, deren Grundbesitz der Landesherr am 16. Dezember 1563 angekauft hat. Mit diesem Jahr endeten also die ##. (SL S. 532)

Werber, fremde: s. **Kriegsdienst**.

Werentrup: (1590) (jetzt) Helpup (OT von Oerlinghausen).

Werk: Längenmaß. (Leinen) 1 W = 16 Stück = 112 Legge-Ellen = 136,63 m.

Werkfuß: Längenmaß. 1 W = 1 Fuß = 0,290 m.

... **Wert Geldes:** ... im Wert des landesüblichen (Klein-)Geldes. Im Gegensatz zum "Wert Goldes", wenn große Münze gefordert wurde.

Werne, In der: (1562) Wehren (OT von Horn-Bad Meinberg).

Werthertracht: (Ende 18. Jh.) Blaues Jackett aus Tuch, gelbe Weste, Lederbeinkleider und Stulpenstiefel (eine aus England stammende Männermode; s.a. J.W. v. Goethe, Die Leiden des jungen Werther).

Weserbaumonat: (lippische Kanzleisprache) Steueranteil für den Ausbau des Weserhafens Erder (LM 32, 1963, S. 97).

Weserschiffahrt: Hierzu s. LV 8, S. 492, 1042; LV 9, S. 222.

Weserschiffahrts-Akte: s. LV 7, S. 203 ff., 354 ff.

Weserzoll: Hierüber gibt eine Bekanntmachung vom 14. März 1866 Auskunft. (LV 14, S. 383).

Wessentroppe (-trup): (1535-1562) Westorf (OT von Kalletal).

Westfälisches Gericht: s. Fehmgericht.

Wibbelderecht: Stadtrecht.

Wichmann: Torwärter, Türmer.

Wicht: Gewichtsmaß. (Garn) 1 W = 2 1/2 Pfund = 1170 g.

Wicken: Die zweite Sommerfrucht auf einem Acker nach der Brackelzeit (*) (Gemisch von Erbsen, Bohnen und Wicken).

Wickerey: Weissagerei (D 71 Nr. 75, fol. 126).

Wilbasen (Markt): Der Markt fand früher am Mittwoch vor dem Matthäustag (vor dem 21. September) statt.

Wildbann: Jagdverbot.

Wilden, aus dem ## brechen: urbar machen.

Willkür: 1. Statutenverzeichnis einer Zunft o.ä.
2. ## der Stadt Lemgo s. Lemgo.

Windspill: (1510) Seilwinde.

Winnzettel: Meierbrief (Me 1, S. 104 Fußn. 4).

Wippegeld: (1788/1797) Krangebühren (Erder, Hafen) (L 92 a Tit. 133 Nr. 36).

Wittibenstuhl, den ## verrücken: eine neue Ehe eingehen.

Witwengerade: s. Gerade.

Witwenkasse: Die Witwen- und Waisenkasse für Prediger wurde am 12. Juli 1751 gegründet und am 31. Dezember 1928 aufgelöst. (LV 2, S. 32 u. 39; LV 7, S. 53, 500 ff.; LV 8, S. 113, 326, 435, 474, 507; LV 9, S. 55, 229, 231, 246, 249, 567; LV 30, S. 767). Die Witwen- und Waisenkasse für Küster und Schullehrer wurde am 1. Oktober 1802 gegründet (LV 5, S. 56 ff.).

Wochenherr (hebdomadarius): Mönch, der den Wochendienst hat (Fa 1, S. 30).

Wochenmärkte: Die ## sind durch VO vom 31. Januar 1769 geregelt worden. (LV 2, S. 321). In Detmold und Lemgo sollten jeden Freitag (wieder!) ## stattfinden. Es hatte also schon früher solche gegeben. Erst nach einer erneuten Wochenmarkt-Ordnung der Stadt vom 25. November 1837 (IBl. 1838, S. 162) fand am 30. Dezember 1837 wieder in Detmold ein Markt statt. (S.a. LV 8, S. 311; LV 9, S. 82).

Wohrt: Hausplatz.

Woldemene (Waldemeine): s. Huderecht.

Wolf: Der letzte ## in Lippe wurde gegen 1750 erlegt (Sch S. 150).

Wollgarnhaspel: Längenmaß. 1 W = 1,737 m.

Wordenn: (1535-1572) Wöhren (OT von Blomberg).

Worp: Zählmaß: 1 W = 4 Stück (60 W = 1 Tall).

Wortzins: Der Begriff hat seinen Ursprung in der Form "Wohrt" (*). Beim ## handelt es sich um eine geringe Abgabe, die ein Bürger für ein von der Stadt überlassenes Grundstück zu entrichten hatte, und zwar zur Anerkennung des zwischen beiden bestehenden Schutzverhältnisses. (Me 1, S. 142).

Wrächte: s. Arrode und Vrechte.

Wrasenmeister: Abdecker.

Wrechte: s. Vrechte.

Wruge: Anklage; Bestrafung; Strafe (für kleinere Vergehen).
Wrugeregister: s. Gogerichtsregister.
Würznäglein: Gewürznelken (LM 6, S. 169).
Wulneramt: (Lemgo) Wollweberzunft.
Wulueringen (-rungen): (1535-1572) Wülfer (OT von Bad Salzuflen).
Wymeke: (1572) Wiembeck (OT von Lemgo).
Wynlegel: Weinfäßchen; auch: kleines Fäßchen Wein.
Wynmann: Weinhändler, Weinlieferant.

Z

Zählgulden (Zählgoldgulden): Bezeichnung des **Guldens** (*) als Rechnungseinheit seit 1620 (GH S. 220). Der in den polizeilichen Strafgesetzen seit jener Zeit erwähnte fl ist eine solche Rechnungseinheit. Dieses bedeutet, daß man eine Geldstrafe auch in kleiner Münze mit Gesamtwert des "Strafgulden" bezahlen konnte. Der Wert dieses fl richtete sich nach dem Taler. Die Bezeichnung kam erst in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts außer Gebrauch. Ein solcher Strafgulden hatte den Wert von 1 1/9 tlr 4 mgr, ab 1847 = 1 tlr 3 sgr 4 d (GH S. 220).

Zähltaler: Rechnungseinheit im Wert eines **Reichstaler** (*).

Zählweise der Geldarten: 1. Die alte Markrechnung 1511-1556 (GH S. 118), bis 1524: Mark-Schilling-Pfennige, ab 1555: Mark-Groschen-Pfennige.
2. Ab 1564 Talerrechnung: 1 tlr = 36 mgr = 180 β; 1565 wieder: 1 tlr = 18 M = 180 β.
3. 1572: uneinheitliche ##: Amt Blomberg 1587: 1 rtl = 30 mgr = 180 = 1080 Müter; Amt Schieder: alte Markrechnung (GH S. 134) bis 1590, später wie Lemgo: 1 rtl = 36 gr = 108 Körtlinge = 432 gsl. Ebenso rechnete das Amt Varenholz im Jahr 1565, bis 1585 allerdings auch (GH S. 134): 1 gr = 3 Körtlinge = 10 Witte = 30 Müter. Ab 1586 hieß es dort nur noch: 1 gr = 10 Witte = 30 Müter. Das Amt Barntrop schloß sich 1584 dem Amt Varenholz an und rechnete: 1 rtl = 36 gr = 108 Körtlinge = 432 gsl = 1080 Müter. Die Stadt Lemgo bediente sich bis 1583 auch der niedersächsischen Landmünze (GH S. 135). Sie hatte sich bei der Erhöhung des Talers von 14 auf 15 M den Ämtern sofort angeschlossen, behielt aber die Markrechnung als Rechnungsmünze in unveränderter Weise bei: 1 tlr = 15 M = 30 gr = 180 d = 360 gsl. Ab 1583 wurde in Lemgo auf zwei Arten gerechnet: 1 tlr = 18 lipp. M (oder lübische β) = 36 mgr = 218 lipp. β (oder lübische d) = 432 gsl. Für die Zeit von 1598 bis 1623 informiere man sich bei GH S. 158/159: 1 rtl = 36 mgr = 288 d = 576 gsl. Bei GH S. 160 heißt es: 1 **Zähltaler** (*) = 4 1/2 Kopfstücke, 1 gfl = 40 mgr (GH S. 161), 1 M = 2 mgr 5 gsl.
Es rechnete: a) das Amt Horn (1605): 1 M = 2 gr, 1 tlr = 17 M; (1608): 1 tlr = 18 M; (1610-1620): 1 tlr = 20 M, 1 M = 3mgr (GH S. 162); (1620-1623): 1 tlr = 4 1/2 Kopfstücke = 36 mgr = 252 d.
b) das Amt Oldenburg rechnete wie Horn.
c) Die Ämter Barntrop und Schwalenberg hatten 1620-1623 dieses System: 1 tlr = 36 mgr = 288 d = 576 gsl.
d) Lemgo, Salzuflen und Amt Brake zählten 1620-1623 so: 1 tlr = 38 mgr = 216 d = 432 gsl (GH S. 166).